

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 12

Artikel: Die Ueberraschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

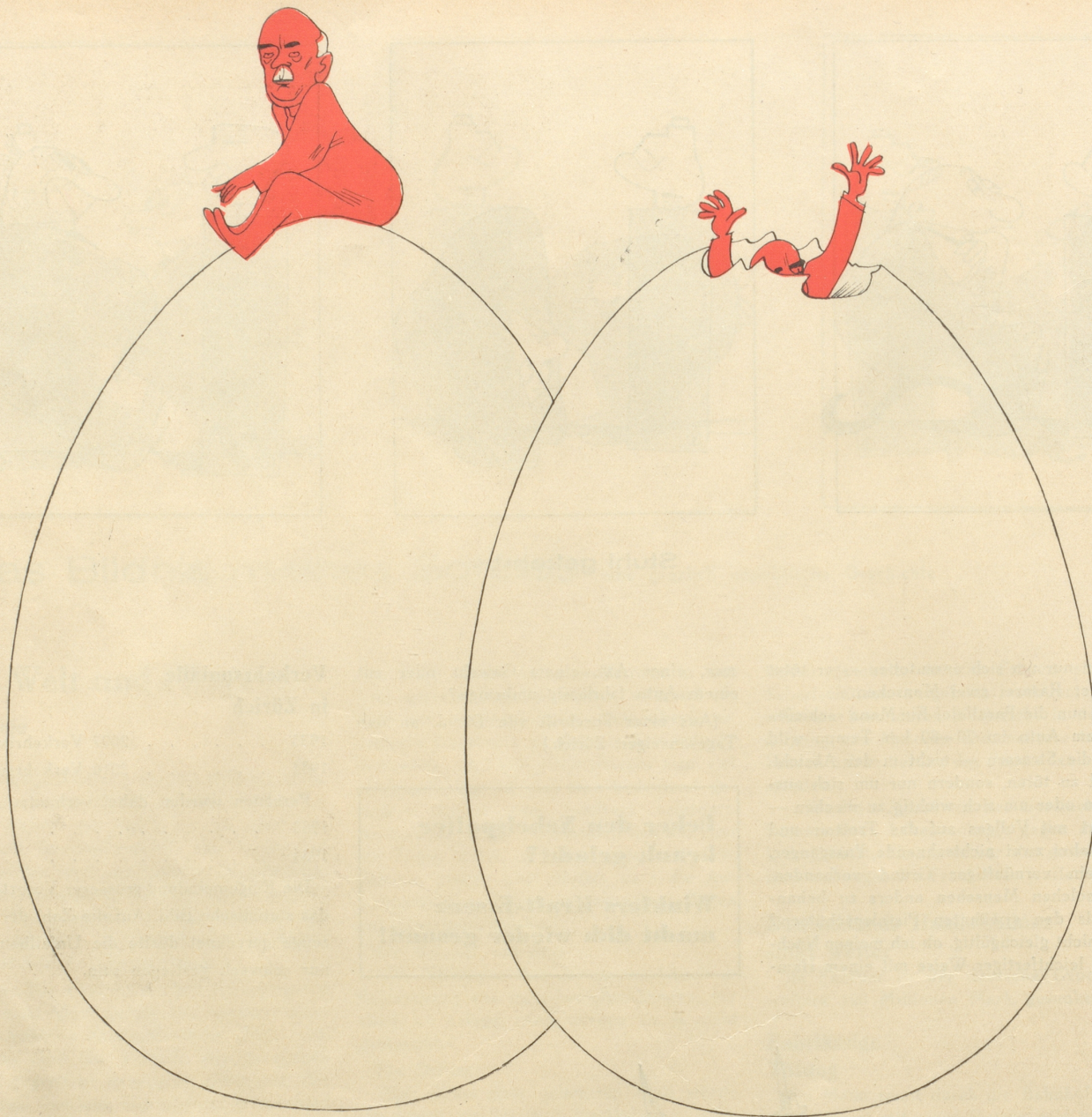
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Denen werde ich was ausbrüten!

LÉON NICOLE

Hoppela!

Die Ueberraschung

Ein Gelehrter kehrte von einer längern Studienreise vom Ausland zurück. Zufällig ist es gerade sein Geburtstag. Seine Frau, die ihn am Bahnhof abgeholt hat, bedeutet ihm beim Betreten der Wohnung bedeutungsvoll, dass sie noch eine ganz besondere Ueberraschung für ihn habe. Sie verbindet ihm die Augen und führt ihn so in den Salon. Gerade wie sie die Binde lösen und die Neugierde ihres Gatten befriedigen will, wird die Frau ans Telephon gerufen. Sie bittet ihn, sich noch einen

Augenblick gedulden zu wollen, und verlässt das Zimmer. Inzwischen ist ihrem Ehemann etwas Menschliches passiert. Um die Spuren zu verwischen, hebt er seine Rockschösse und schwenkt sie ein paarmal kräftig hin und her. Wie die Frau zurückkommt

und seine Binde löst, erblickt sich unser Held inmitten einer auserlesenen Gesellschaft von Gästen, Kollegen und deren Gattinnen, die zur Feier des Tages eingeladen worden waren.

Tableau!

Westa

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel



Reif zum Heiraten

Hannchen: «Gell Muetter, jetzt chan ich denn au bald hürote?»

Mutter: «Aber Kind, wie kommst du auf solche Gedanken?»

Hannchen: «Jo, der Vater folget mir jo bald ebeso guet wie dir!»

Esch